



**Betreff: Tätigkeitsbericht des gewesenen VO für Politik und Kultur  
(für den Zeitraum Burschentag bis Ende 2010)**

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

die letzten Tage meiner Amtszeit habe ich verwendet meine Untersuchung zum Thema „Bekenntnis zum Burschenschafterdasein“ weiter zu führen und zu beenden.

Ich versuchte Antworten auf die Frage zu finden, warum sich Verbandsbrüder, die in politischen Ämtern und Funktionen in der Bundesrepublik tätig sind, sich nur selten als Burschenschafter zu erkennen geben. Auf Ihren Netzseiten oder Wahlkampfbroschüren werben diese gerne mit Mitgliedschaften oder ehrenamtlichem Engagements in Vereinen oder sonstigen Institutionen. Die Mitgliedschaft in einer Burschenschaft wird dagegen nur selten erwähnt. Ich habe die Netzauftritte sowie auch Wahlbroschüren von 53 Verbandsbrüdern die Mandate auf Bundes-, Länder-, und kommunaler Ebene innehaben, untersucht. In nur 3 Fällen wurde die Mitgliedschaft in einer Burschenschaft erwähnt. Ich habe daraufhin versucht alle 53 Verbandsbrüder versucht zu kontaktieren um mit Hilfe eines Fragebogens weitere Hintergründe zu erfahren.

Eine brauchbare Antwort bekam ich leider nur von 15 Verbandsbrüdern.

Die Auswertung daraus ergab folgende Ergebnisse:

- 100% würden Ihre Mitgliedschaft nicht leugnen, noch auf medialen Druck hin Ihre Mitgliedschaft beenden.
- 65 % haben die Befürchtung, dass die Erwähnung der Mitgliedschaft in einer Burschenschaft, zu beruflichen Problemen führen könnte.
- 25 % haben die Befürchtung, dass die Erwähnung der Mitgliedschaft in einer Burschenschaft Ihnen ernsthaft politisch schaden könnte
- 10 % tragen ständig oder teilweise die Burschenschafternadel im beruflichen bzw. politischen Alltag.

Aus den Ergebnissen der Befragung interpretiere ich, dass die Mitgliedschaft in einer Burschenschaft von Politikern eher „verschwiegen“ als erwähnt wird. Für uns als Deutsche Burschenschaft ist dies sehr bedauerlich. Auf Grund der geringen Anzahl der Befragten lässt sich diese Behauptung allerdings nicht quantitativ belegen.

Ich habe bewusst keine Mandatsträger von Mitgliedsvereinigungen aus der Republik Österreich befragt, da die Rahmenbedingungen dort völlig anders sind und aus historischen Gründen Mandatsträger aus dem Verbindungsumfeld in der Öffentlichkeit anders betrachtet werden als in der Bundesrepublik.

Leider kann ich aus beruflichen Gründen am diesjährigen Burschentag nicht teilnehmen. Bei Rückfragen zu meinem Bericht bitte ich daher um persönliche Kontaktaufnahme.

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen

Marcus Zaiß Hv!  
(Hilaritas Stuttgart)